



**WHZ** Westsächsische  
Hochschule Zwickau  
Hochschule für Mobilität

## **Bankenstudie 2025**

**Zur Berücksichtigung von ESG-Faktoren in der  
Kreditvergabe und im Kreditmonitoring deutscher  
und österreichischer Banken**



# Projektzuordnung und Förderung



## Projektkontext

Bestandteil des interdisziplinären  
Nachwuchsforscherprojekts „[FungiMat](#)“ an  
der Westsächsischen Hochschule Zwickau

[Link zur Projektwebsite](#)



## Teilprojekt 6

Implikationen der Verbundmaterialien auf die  
Nachhaltigkeitsberichterstattung und  
Kapitalkosten

Teilprojektleitung: Prof. Dr. Guido Sopp, CFE

[Link zur Website](#)

## Gefördert durch



**Kofinanziert von der  
Europäischen Union**



Diese Maßnahme wird mitfinanziert  
durch Steuermittel auf der Grundlage  
des vom Sächsischen Landtag  
beschlossenen Haushaltes.



# Vorwort

## ESG in der Kreditvergabe: Zwischen regulatorischem Anspruch, Datenverfügbarkeit und Bankpraxis



**Prof. Dr. Guido Sopp, CFE**

Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre,  
insbesondere Finanzwirtschaft

“ **Die zentrale Frage ist nicht mehr, ob ESG im Kreditprozess angekommen ist, sondern wie belastbar, vergleichbar und entscheidungsrelevant die verfügbaren Nachhaltigkeitsinformationen bereits sind.** ”

ESG-Faktoren sind im Firmenkundengeschäft der Banken angekommen. Offen bleibt jedoch, wie verbindlich sie bereits in Kreditvergabe, Kreditmonitoring und Konditionengestaltung eingebunden sind. Die Bankenstudie 2025 untersucht daher, wie deutsche und österreichische Banken Nachhaltigkeitsinformationen erfassen, welche Datenquellen sie nutzen, wie ESG-Scorings ausgestaltet sind und welche Wirkung diese Informationen tatsächlich auf Kreditentscheidungen entfalten.

Der Zeitpunkt der Untersuchung ist bewusst gewählt. Banken müssen Nachhaltigkeitsrisiken zunehmend systematisch in Risikomanagement und Kreditprozesse einbeziehen. Gleichzeitig verändern sich die regulatorischen Rahmenbedingungen dynamisch. Die Diskussion um die Omnibus-Initiative zeigt dieses Spannungsfeld deutlich: Entlastungen bei Berichtspflichten für Unternehmen führen nicht automatisch zu geringeren Anforderungen für Banken. Wenn weniger standardisierte Nachhaltigkeitsdaten verfügbar sind, steigt für Kreditinstitute die Herausforderung, ESG-Risiken dennoch belastbar zu beurteilen.

Besonders im Firmenkundengeschäft stellt sich damit die Frage nach Datenverfügbarkeit, Datenqualität und Entscheidungsrelevanz. Banken müssen entscheiden, ob sie sich auf Kundengespräche, Selbstauskünfte, externe Datenquellen, Brancheninformationen oder eigene Scoring-Modelle stützen. Die Studie zeigt, wo ESG bereits Eingang in Prozesse findet, wo methodische Grenzen bestehen und ob Nachhaltigkeitsinformationen bislang eher ergänzende Risikohinweise oder bereits verbindliche Steuerungsgrößen sind.

# Die wichtigsten Ergebnisse

Zentrale Ergebnisse der Bankenstudie 2025 auf einen Blick



## 64 Institute

Befragung deutscher und österreichischer Banken



## Selektive ESG-Berücksichtigung

Risikoprofil und Unternehmensgröße sind zentrale Kriterien



## Kundengespräch & Selbstauskunft

Banken stützen sich vor allem auf kundennahe Datenquellen



## Bei 23,4 % der Banken integriert

ESG als verpflichtender Bestandteil des internen Kreditratings



## Ohne Einfluss bei 88 % der Banken

Freiwillige Nachhaltigkeitsberichte beeinflussen Kreditentscheidungen nicht



## 28,1 %

Positive ESG-Scores wirken sich nur bei wenigen Banken auf die Kreditvergabe aus



**Fazit:** ESG ist in der Kreditvergabe präsent, entfaltet bislang aber nur begrenzte Wirkung auf Entscheidungen und Konditionen.

## Struktur der Analyse



**01**

Studiendesign



**02**

ESG in der  
Kreditvergabe



**03**

ESG-Scoring



**04**

Wirkung des  
ESG-Scorings



**05**

Kreislaufwirtschaft



**06**

Anhang &  
Autoren

# 01

## Studiendesign

Stichprobe, Erhebungszeitraum und Aufbau der Untersuchung

**01**  
Studiendesign

**02**  
ESG in der  
Kreditvergabe

**03**  
ESG-Scoring

**04**  
Wirkung des  
ESG-Scorings

**05**  
Kreislauf-  
wirtschaft

**06**  
Anhang

# Eckdaten der Bankenumfrage

Standardisierte Online-Befragung zur ESG-Integration im Firmenkundengeschäft



## 64 Fragebögen

Vollständig ausgefüllt



## 06.10. – 31.10.2025

Erhebungszeitraum der  
Befragung



## 1.643 Institute

Direkt per E-Mail oder  
Bankenverbände  
kontaktiert



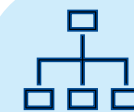
## Online- Fragebogen

Standardisiert, pilotiert  
und überwiegend  
geschlossen



## Firmenkunden- segment

Fokus auf  
unternehmensbezogene  
Kreditentscheidungen



## 5 Frageblöcke

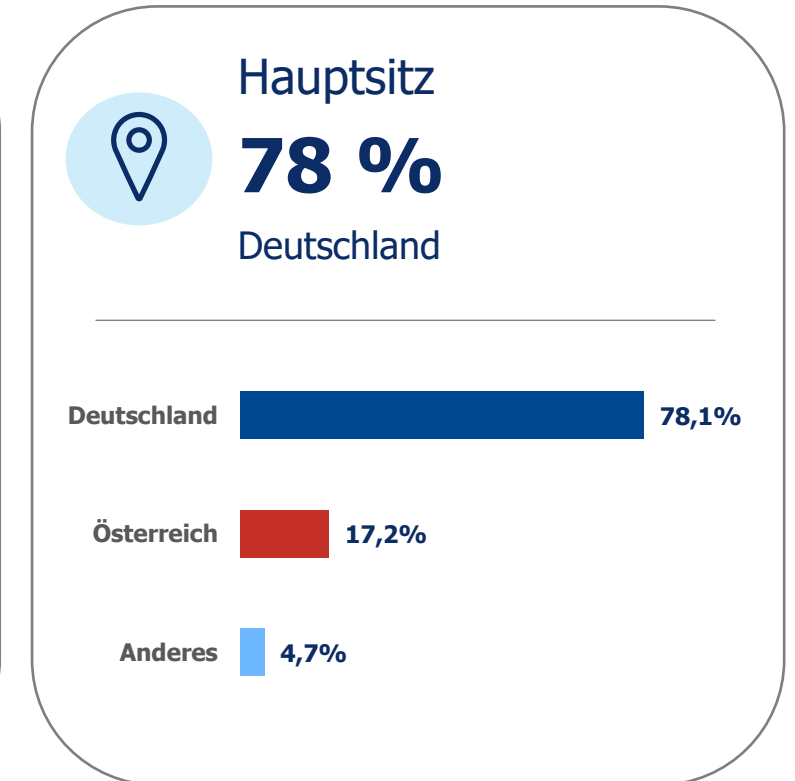
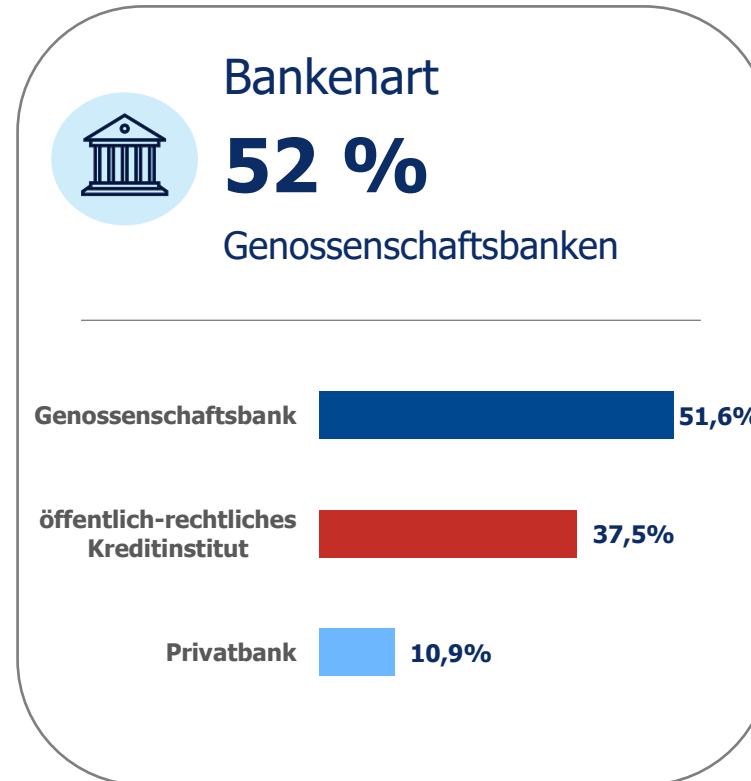
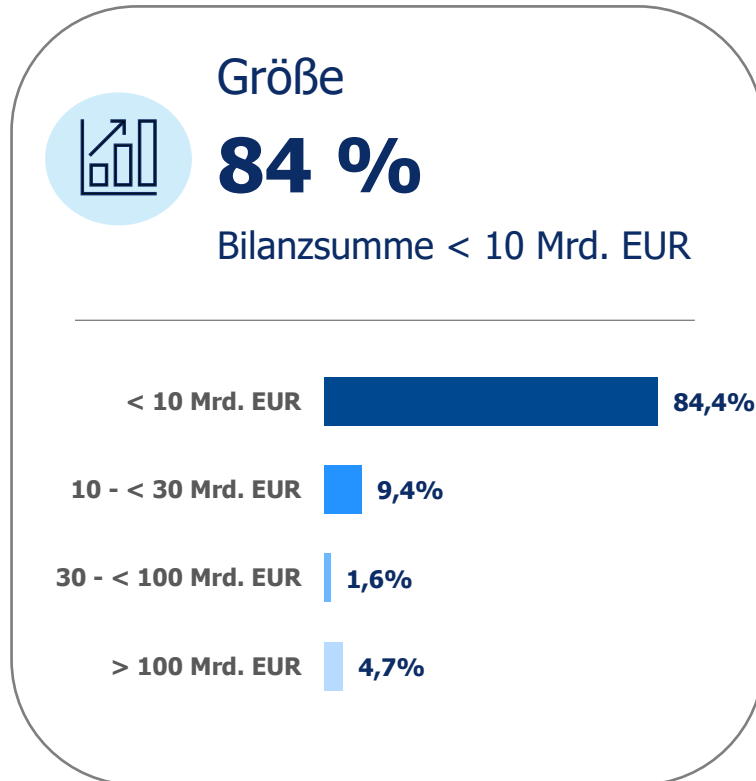
u.a. Kreditvergabe, ESG-  
Scoring, Aspekte der  
Kreislaufwirtschaft




**Methodischer Hinweis:** Die Teilnahme war anonym und freiwillig. Adressiert wurden insbesondere Personen mit Risikomanagement- und/oder Nachhaltigkeitsfunktionen.

# Struktur der teilnehmenden Banken

Stichprobe geprägt von kleineren und regional verankerten Instituten



 **Einordnung:** Die Stichprobe wird vor allem von kleineren, regional verankerten Instituten geprägt. Die Ergebnisse spiegeln damit besonders die Perspektive genannter Gruppe wider.

Prozentwerte können rundungsbedingt von 100 % abweichen

02

# ESG in der Kreditvergabe

Berücksichtigung, Datenquellen und Entscheidungsrelevanz

01

Studiendesign

02

ESG in der  
Kreditvergabe

03

ESG-Scoring

04

Wirkung des  
ESG-Scorings

05

Kreislauf-  
wirtschaft

06

Anhang

# ESG-Aspekte werden überwiegend berücksichtigt

Werden im Zuge des Kreditvergabeprozesses Nachhaltigkeitsaspekte bei Firmenkunden berücksichtigt?



**43,8 %**

## Berücksichtigen ESG-Aspekte immer

28 Banken geben an, Nachhaltigkeitsaspekte im Kreditvergabeprozess immer zu berücksichtigen.

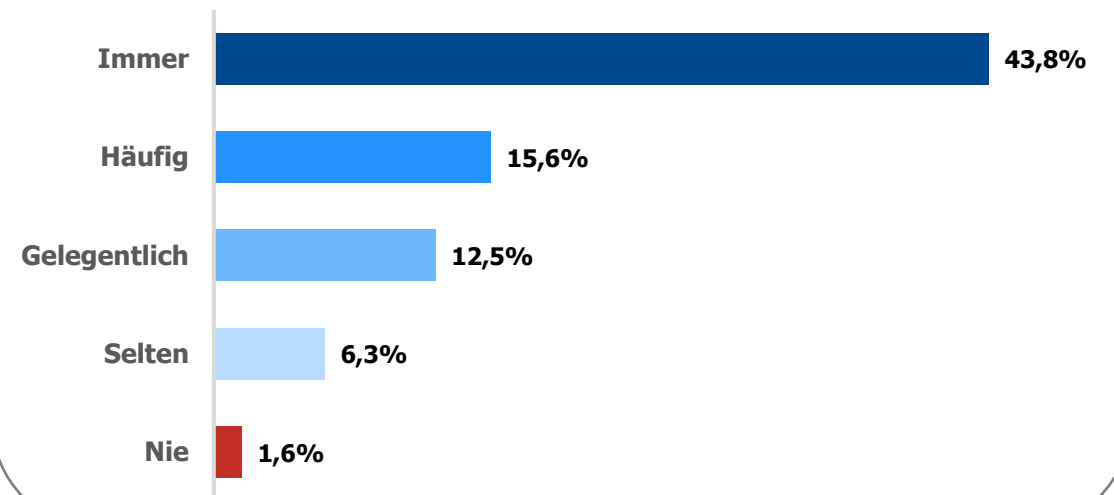



**20,3 %**

## Nur in bestimmten Fällen

13 Institute berücksichtigen ESG-Faktoren nicht pauschal, sondern fallbezogen.

## Häufigkeit der ESG-Berücksichtigung



 **Einordnung:** ESG-Faktoren sind in der Kreditvergabe angekommen, werden jedoch nicht von allen Instituten gleichermaßen konsequent berücksichtigt.

# Risikoprofil ist das zentrale Kriterium

In welchen Fällen werden Nachhaltigkeitsaspekte bei Firmenkunden im Rahmen des Kreditvergabeprozesses berücksichtigt?\*



## 10 Banken

### Risikoprofil

Am häufigsten genanntes Kriterium für die Berücksichtigung von ESG-Faktoren.



## 5 Banken

### Unternehmensgröße




## 4 Banken

### Branchenzugehörigkeit

## Genannte Kriterien




 **Einordnung:** Die Berücksichtigung folgt vor allem einer risikoorientierten Logik. Unternehmensgröße und Branche spielen eine deutlich geringere Rolle.

\* Frage ist nur zu beantworten, wenn zuvor „nur in bestimmten Fällen“ ausgewählt wurde. (n = 13)

# Kundennahe Datenquellen dominieren

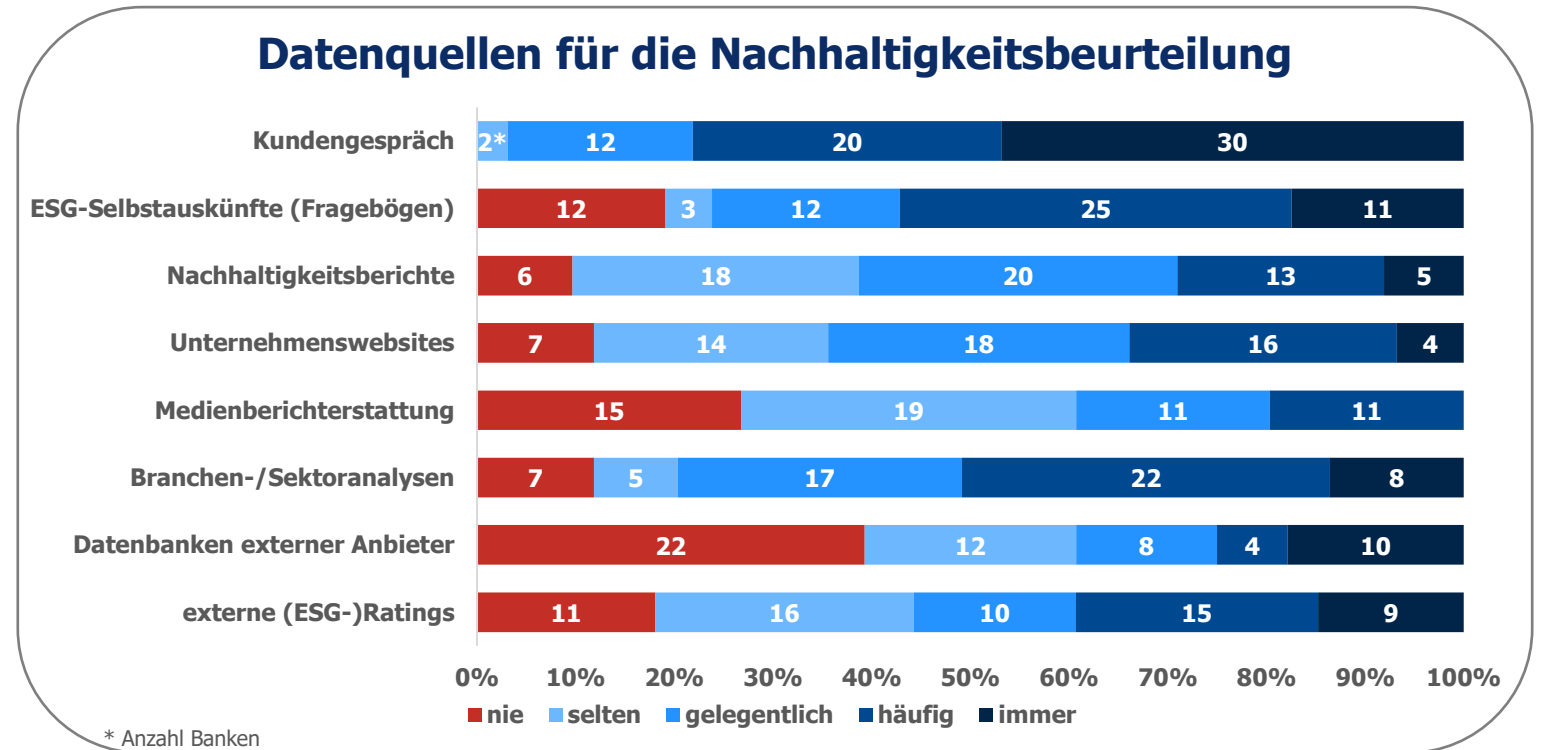
Welche der folgenden Datenquellen nutzen Sie für die Nachhaltigkeitsbeurteilung im Zuge des Kreditvergabeprozesses und Kreditmonitorings?



**100 % Kundengespräche**  
Werden von allen Banken zur Nachhaltigkeitsbeurteilung genutzt



**34 Banken Datenbanken externer Anbieter**  
Werden überwiegend nie oder selten verwendet

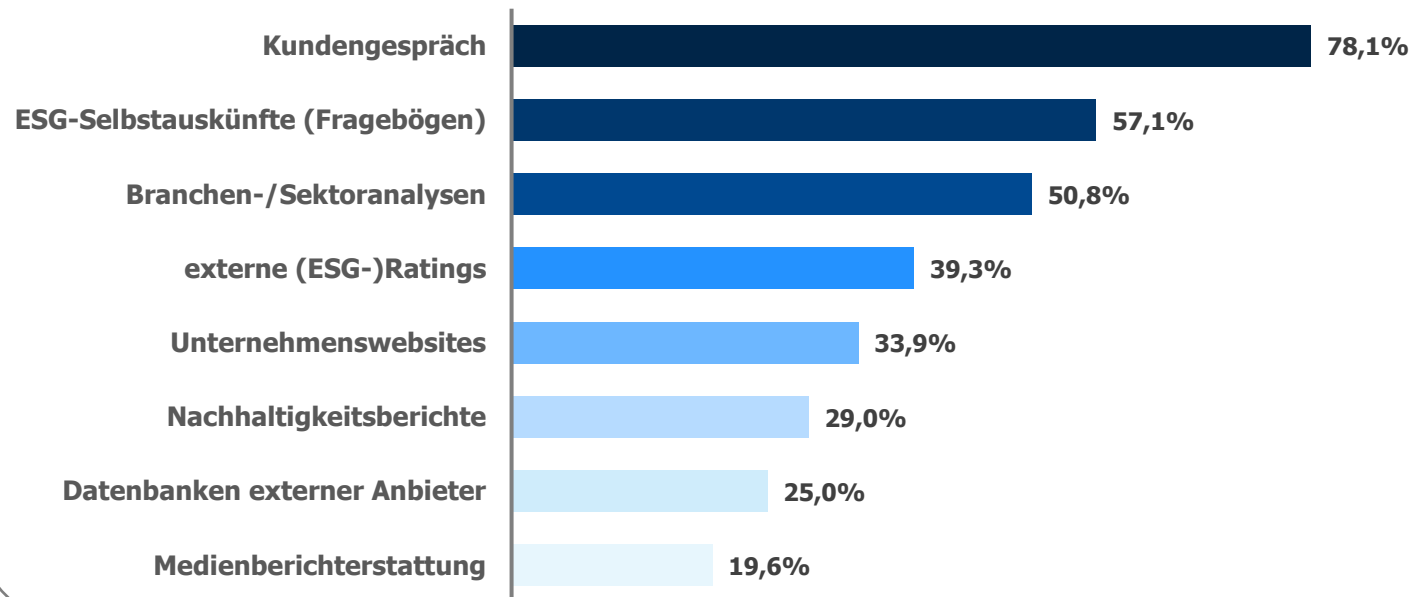


**i Einordnung:** Die ESG-Datenbasis ist stark kundennah geprägt. Externe und automatisierte Quellen ergänzen die Beurteilung, ersetzen den direkten Kundendialog bislang aber nicht.

# Kundengespräche bilden die ESG-Datenbasis

Welche der folgenden Datenquellen nutzen Sie für die Nachhaltigkeitsbeurteilung im Zuge des Kreditvergabeprozesses und Kreditmonitorings?

## Häufig oder immer genutzt



**78,1 %**

**Kundengespräche**

Anteil der Institute mit Nutzung „häufig“ oder „immer“



**57,1 %**

**ESG-Selbstauskünfte**

Fragebögen sind die zweitwichtigste Datenquelle

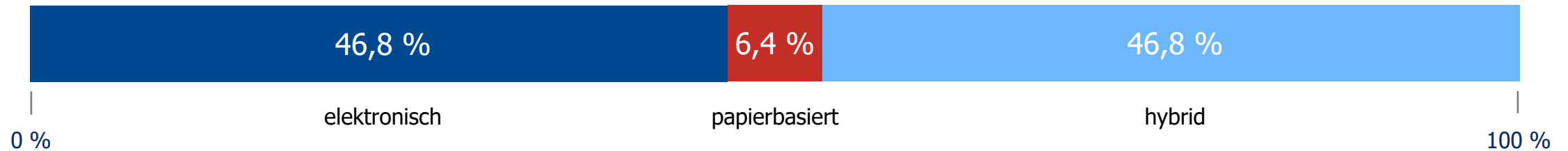
**i Einordnung:** Externe Datenquellen, wie Medienberichterstattung, Datenbanken externer Anbieter sowie externe ESG-Ratings, werden vergleichsweise weniger intensiv in die Nachhaltigkeitsbeurteilung einbezogen.

# Überwiegend digitale oder hybride ESG-Fragebögen



Sofern von Seiten Ihres Kreditinstituts ESG-Selbstauskünfte (Fragebögen) zur Beurteilung von Nachhaltigkeitsaspekten genutzt werden, in welcher Form werden diese erhoben?

## Format der ESG-Fragebögen



Elektronische Erhebung



14

### Institutionseigenes Online-Portal

Häufigster Weg der elektronischen Erhebung



1

### Automatisierter Datentransfer per Schnittstelle

Voll integrierte Lösungen spielen bislang kaum eine Rolle

Papierbasierte Erhebung



17

### Bögen von Drittanbietern

Häufigste Form der papierbasierten Erhebung



12

### Institutseigene Bögen

Ebenfalls starke Verbreitung bei Banken

**i Einordnung:** ESG-Selbstauskünfte werden überwiegend digital und hybrid eingesetzt. Elektronische Erhebungen erfolgen meist über institutseigene Portale. Papierbasierte Verfahren greifen häufiger auf Bögen von Drittanbietern zurück.

# ESG-Informationen fließen meist in Scorings ein

In welcher Form fließen Nachhaltigkeitsinformationen in die Kreditvergabeentscheidung ein?



**79,7 %**

## Separates ESG-Scoring

Mehrheit der Banken verarbeitet Nachhaltigkeitsinformationen über ein eigenständiges Scoring

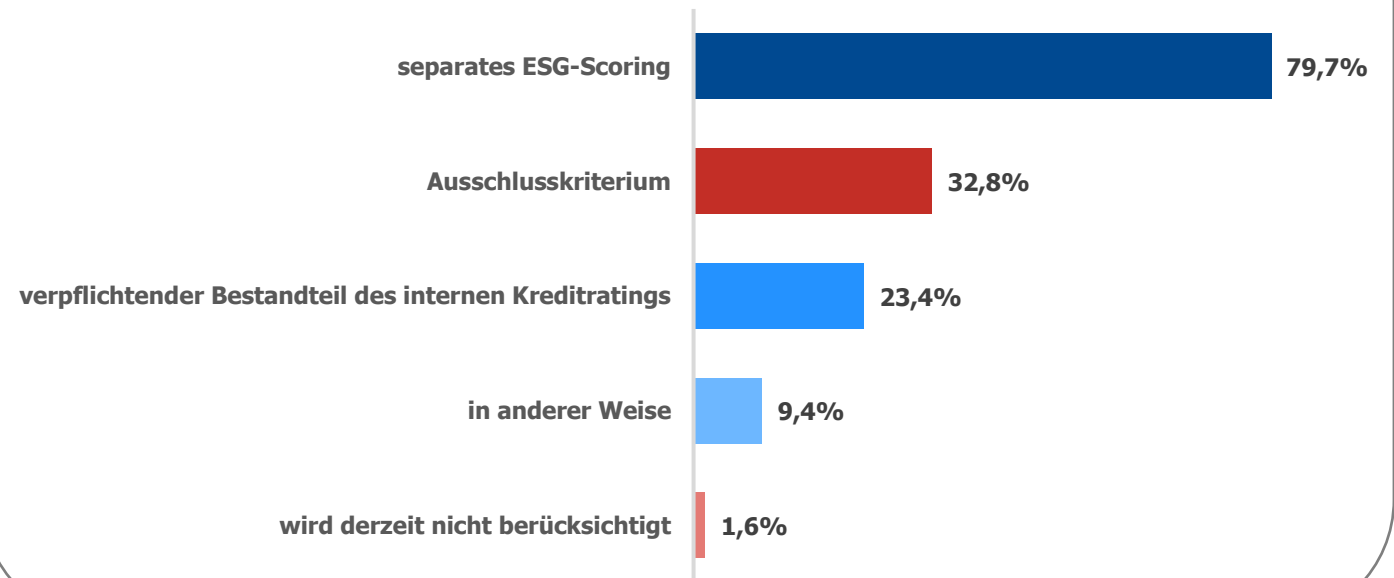


**76,6 %**

## Ohne verpflichtende Ratingintegration

Nachhaltigkeitsinformationen sind meist kein fester Bestandteil des internen Kreditratings

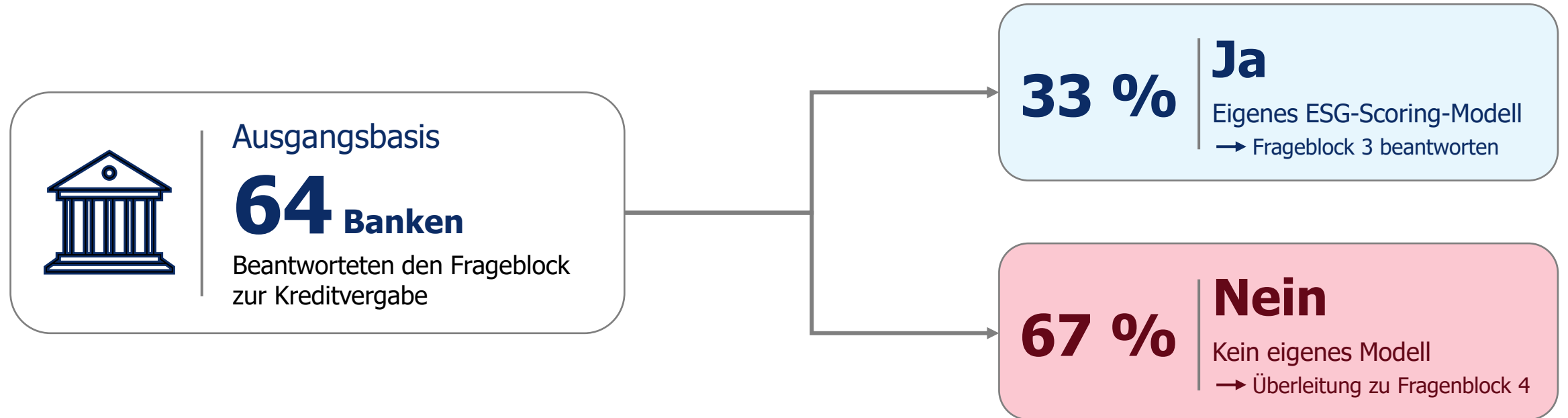
## Form der Einbindung in die Kreditentscheidung




**Einordnung:** ESG-Informationen werden überwiegend über separate Scoring-Ansätze berücksichtigt. Eine verpflichtende Integration in das interne Kreditrating ist bislang bei einer Minderheit etabliert.

# Ein Drittel nutzt ein eigenes ESG-Scoring-Modell

Nutzt Ihr Kreditinstitut ein eigenes Modell zur Beurteilung von Nachhaltigkeitsinformationen?



 **Einordnung:** Ein eigenes Modell zur Beurteilung von Nachhaltigkeitsinformationen ist bislang nur bei einer Minderheit der Banken etabliert.

 **Methodischer Hinweis:** Die Ergebnisse des nachfolgenden Fragenblocks zum ESG-Scoring beziehen sich nur auf Banken, die angaben, ein eigenes Modell zur Beurteilung von ESG-Informationen zu nutzen. Der folgende Fragenblock wurde daher nur Banken angezeigt, die diese Frage mit „ja“ beantworteten.

# ESG ist angekommen, aber nicht vollständig integriert



WHZ Westsächsische  
Hochschule Zwickau  
Hochschule für Mobilität

## Zusammenfassung und Einordnung von Kapitel 2: ESG in der Kreditvergabe

### Kapitel 2 im Überblick



**43,8 %**

Berücksichtigen ESG-Aspekte immer



**Risikoprofil**

Wichtigstes Kriterium der fallbezogenen Berücksichtigung



**78,1 %**

Nutzen Kundengespräche häufig oder immer



**33 %**

Nutzen ein eigenes ESG-Scoring-Modell



**Kernaussage**

ESG ist operativ präsent, aber noch nicht flächendeckend standardisiert

### ESG-Faktoren sind im Firmenkundengeschäft grundsätzlich präsent

Die Ergebnisse zeigen, dass Nachhaltigkeitsaspekte bei vielen Banken bereits Bestandteil des Kreditvergabeprozesses sind. Gleichzeitig erfolgt die Berücksichtigung nicht durchgehend gleichförmig: Ein Fünftel der Institute bezieht ESG-Faktoren nicht pauschal, sondern nur in bestimmten Fällen ein. Diese werden insbesondere dann berücksichtigt, wenn sie mit dem Risikoprofil des Firmenkunden verbunden sind. Unternehmensgröße, Branche oder Kreditart spielen demgegenüber eine nachgelagerte Rolle. Damit ist ESG zwar im Kreditprozess angekommen, aber noch nicht bei allen Banken als durchgängiger Standard verankert.

### Die ESG-Datenbasis bleibt stark kundennah geprägt

Kundengespräche und ESG-Selbstauskünfte bilden die wichtigsten Informationsquellen. Externe Datenquellen, Datenbanken oder automatisierte ESG-Ratings ergänzen die Beurteilung, ersetzen den direkten Kundendialog aber bislang nicht. Das spricht für eine praxisnahe, aber auch stark informationsverfügbarkeitsabhängige ESG-Beurteilung.

### Die formale Integration in Entscheidungsmodelle bleibt begrenzt

Nachhaltigkeitsinformationen fließen häufig über separate ESG-Scoring-Ansätze in die Kreditentscheidung ein. Eine verpflichtende Integration in das interne Kreditrating ist dagegen bislang nur bei einer Minderheit etabliert. Auch eigene ESG-Scoring-Modelle werden nur von rund einem Drittel der Banken genutzt. Die Ergebnisse deuten daher auf eine Übergangsphase hin: ESG wird verarbeitet, aber noch nicht durchgehend in die Kernlogik der Kreditentscheidung eingebettet.

# 03

## ESG-Scoring

Interne Modelle, Wesentlichkeit und inhaltliche Schwerpunkte

01

Studiendesign

02

ESG in der  
Kreditvergabe

03

ESG-Scoring

04

Wirkung des  
ESG-Scorings

05

Kreislauf-  
wirtschaft

06

Anhang

# Wesentlichkeit noch nicht durchgehend verankert



Wird bei der Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistung von Firmenkunden das Konzept der doppelten Wesentlichkeit, wie es in den ESRS-Standards definiert ist, berücksichtigt?



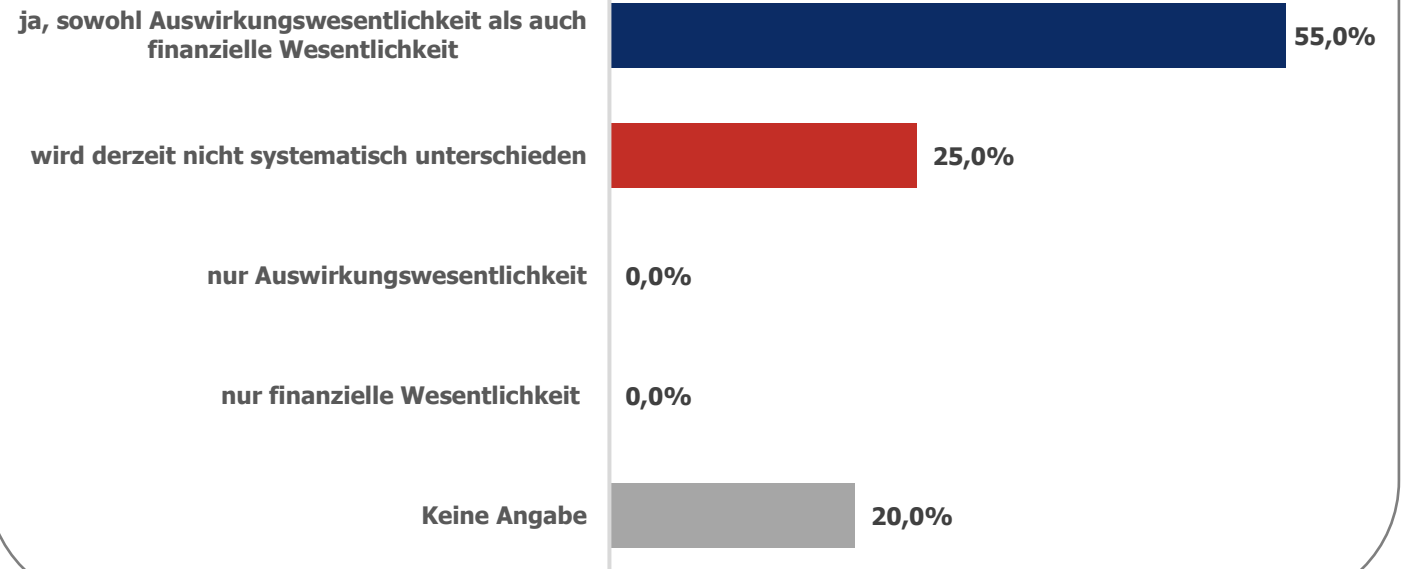
## 55 %

**Berücksichtigen beide  
Wesentlichkeitsperspektiven**

Auswirkungswesentlichkeit und finanzielle  
Wesentlichkeit fließen gemeinsam ein.

Basis: n = 20 antwortende Banken

## Berücksichtigung der Wesentlichkeitsperspektiven



**Einordnung:** Die doppelte Wesentlichkeit nach ESRS wird von einer Mehrheit der antwortenden Banken berücksichtigt. Gleichzeitig deutet der Anteil ohne systematische Unterscheidung oder ohne Angabe darauf hin, dass das Konzept im ESG-Scoring noch nicht durchgehend operationalisiert ist.

# Freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung beeinflusst Kreditvergabe meist nicht

Beeinflusst die Tatsache der freiwilligen Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts gemäß ESRS/CSRD durch einen Firmenkunden die Kreditvergabeentscheidung?

## 88 %

ohne Einfluss

Bei der Mehrheit der teilnehmenden Banken verändert ein freiwilliger Nachhaltigkeitsbericht die Kreditvergabeentscheidung nicht

Basis: n = 17 antwortende Banken

## Einfluss freiwilliger Nachhaltigkeitsberichterstattung



**88 %**  
Nein



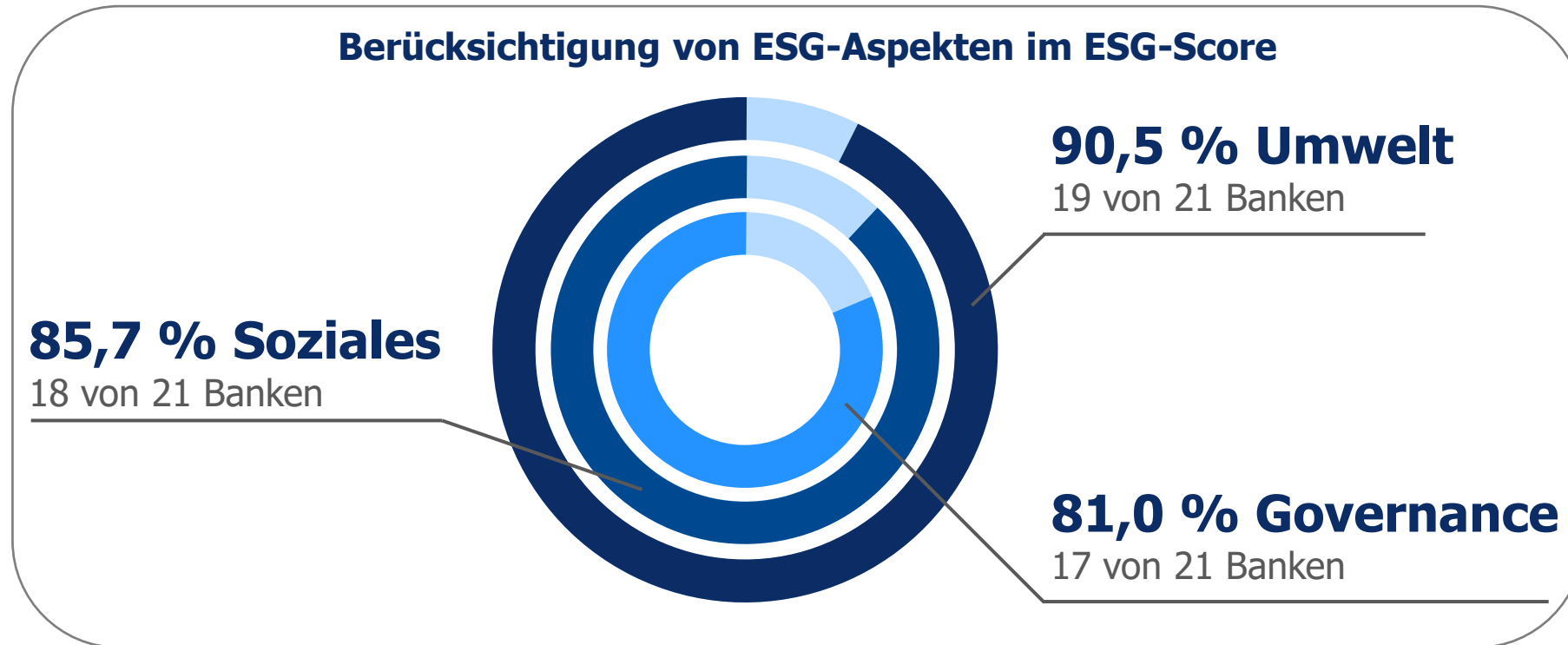
**12 %**  
Ja



**Einordnung:** Die freiwillige Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts wirkt sich bei den antwortenden Banken bislang kaum auf die Kreditvergabeentscheidung aus. Nachhaltigkeitsberichte scheinen damit eher eine ergänzende Informationsquelle als ein eigenständiger Entscheidungstreiber zu sein.

# ESG-Dimensionen finden hohe Berücksichtigung im Scoring

Sofern in Ihrem Kreditinstitut ein ESG-Score erstellt wird, welche inhaltlichen Aspekte werden dabei berücksichtigt oder teilweise berücksichtigt?

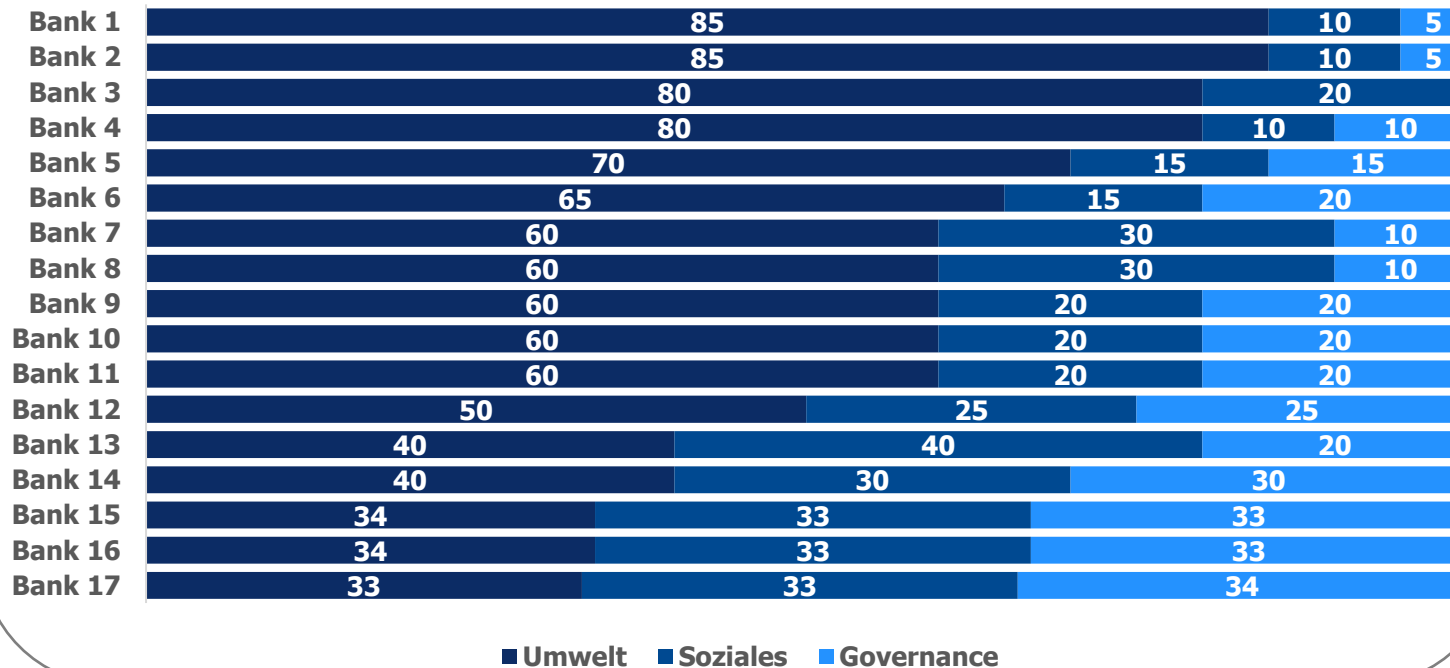


**Einordnung:** Alle drei ESG-Dimensionen werden von der großen Mehrheit der Banken berücksichtigt. Umweltaspekte spielen am häufigsten eine Rolle, gefolgt von sozialen und Governance-bezogenen Aspekten. Die Angaben zeigen keine Verteilung innerhalb eines Gesamtscores, sondern den jeweiligen Anteil der Banken, die Umwelt, Soziales oder Governance im Score berücksichtigen.

# Umweltaspekte dominieren die Score-Gewichtung

Sofern in Ihrem Kreditinstitut mehrere Aspekte berücksichtigt werden, wie verteilen sich diese gewichtet in Prozent?

## Gewichtung der ESG-Aspekte nach Bank (in %)



## Ø Gewichtungsprofil (in %)



## Hinweis zur Lesart

Jede Zeile zeigt die prozentuale Gewichtung einer Bank. Die Summe der drei Anteile ergibt jeweils 100 %.

**i Einordnung:** Sofern mehrere ESG-Dimensionen im Scoring berücksichtigt werden, entfällt der größte Gewichtsanteil im Mittel auf Umweltaspekte. Soziale Aspekte und Governance werden ebenfalls einbezogen, bleiben in der Gewichtung jedoch meist deutlich nachrangig.

# Klimabezogene Umweltaspekte stehen im Fokus

Welche inhaltlichen Umweltaspekte werden dabei berücksichtigt oder teilweise berücksichtigt?



## 15 Nennungen

### Wasser- und Energieverbrauch

Am häufigsten berücksichtigt



## 14 Nennungen

### Treibhausgas-Emissionen

Folgen direkt dahinter

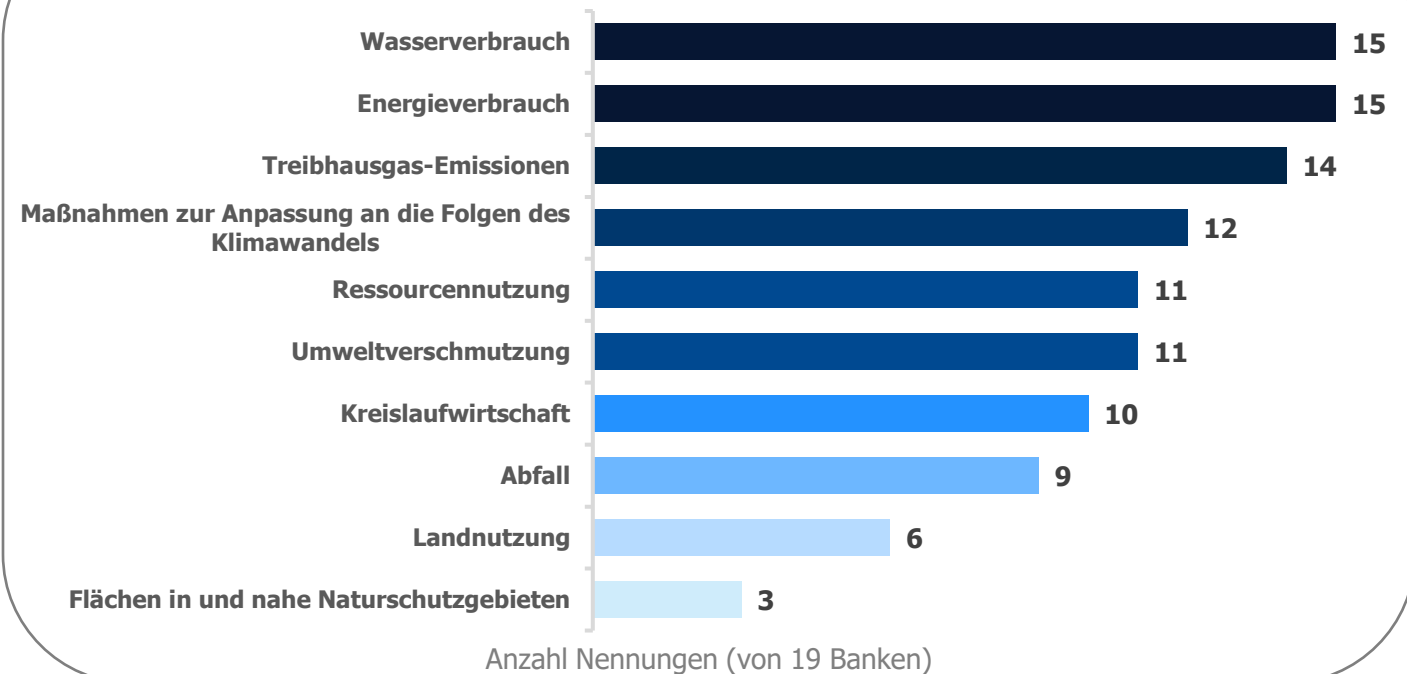


## 3 – 6 Nennungen

### Landnutzung und Naturschutzflächen

Werden deutlich seltener einbezogen

## Berücksichtigte Umweltaspekte im ESG-Score

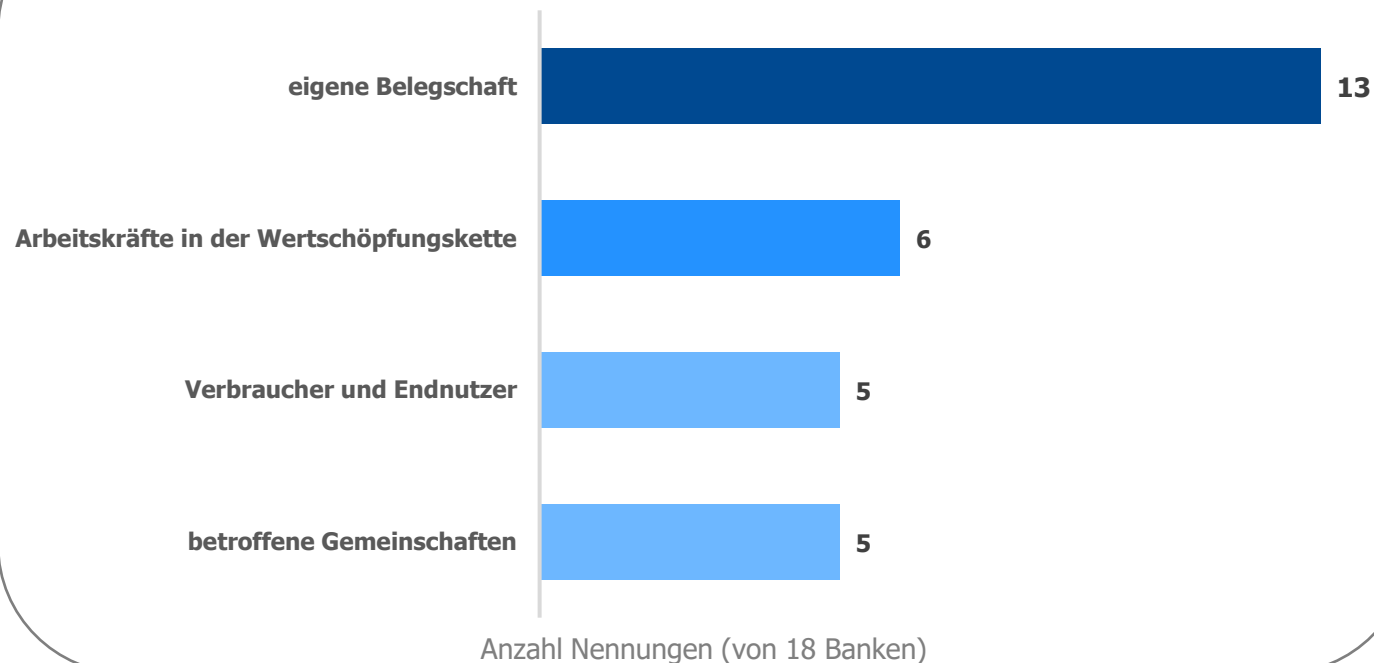


**Einordnung:** Die Umweltperspektive im ESG-Scoring konzentriert sich vor allem auf mess- und quantifizierbare Aspekte. Klima-, energie- und wasserbezogene Faktoren dominieren, während Biodiversitäts- und Flächenthemen bislang deutlich seltener operationalisiert werden.

# Soziale Aspekte bleiben auf eigene Belegschaft fokussiert

Welche inhaltlichen sozialen Aspekte werden dabei berücksichtigt oder teilweise berücksichtigt?

## Berücksichtigte soziale Aspekte im ESG-Score



**13 Nennungen**

**Eigene Belegschaft**

Am häufigsten berücksichtigt



**6 Nennungen**

**Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette**

Deutlich seltener einbezogen



**5 Nennungen**

**Betroffene Gemeinschaften sowie Verbraucher und Endnutzer**

Spielen bislang eine nachrangige Rolle

**i Einordnung:** Die soziale Dimension des ESG-Scorings ist bislang eng auf unmittelbar unternehmensbezogene Aspekte ausgerichtet. Weitergehende soziale Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette oder auf externe Anspruchsgruppen werden deutlich seltener berücksichtigt.

# Kreislaufkennzahlen werden bislang selten genutzt

Welche der folgenden Kennzahlen werden im ESG-Scoring genutzt?



WHZ Westsächsische Hochschule Zwickau  
Hochschule für Mobilität

## 50 %



### Gesamtabfall

Keine Kennzahl wird von mehr als der Hälfte der Banken genutzt. Insgesamt fließt die Kennzahl „Gesamtabfall“ am häufigsten in das Scoring ein.

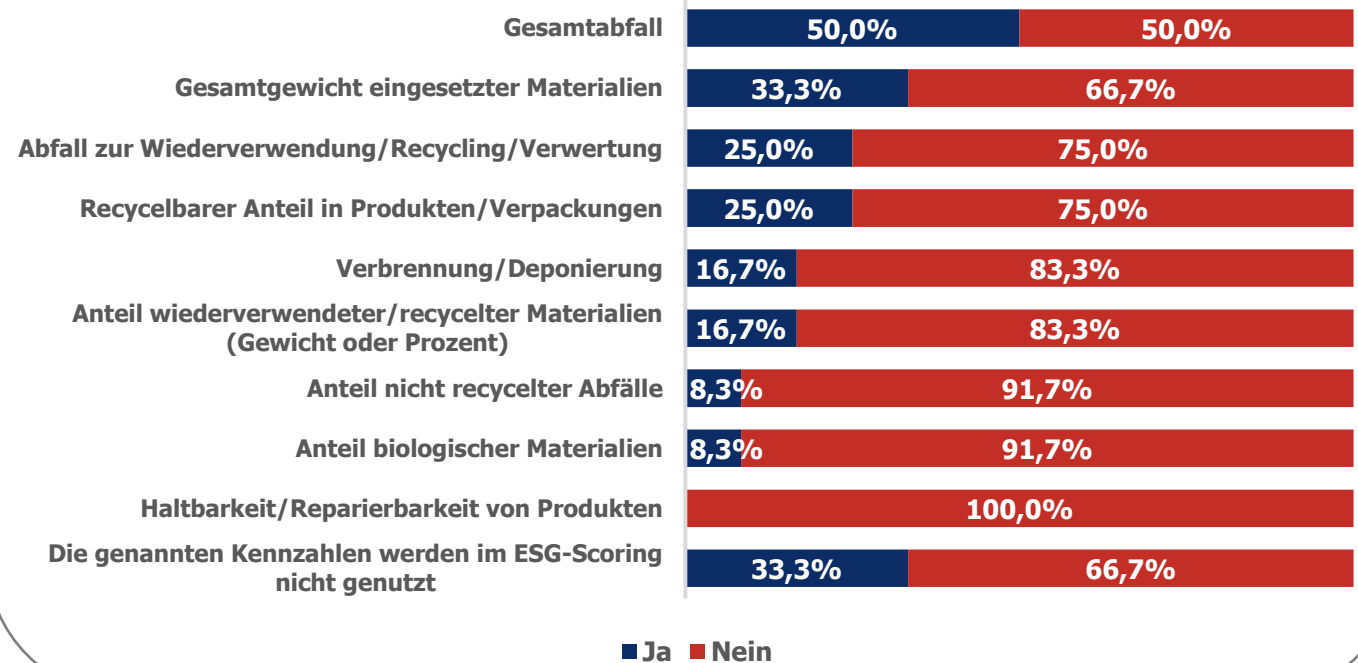
## 0 %



### Haltbarkeit/Reparierbarkeit

Nur eine Kennzahl findet keine Berücksichtigung. Darüber hinaus geben 33% der Banken an keine der genannten Kennzahlen zu verwenden.

## Genutzte CE-Kennzahlen im ESG-Scoring



**Einordnung:** Kreislaufwirtschaftliche Kennzahlen sind im ESG-Scoring bislang nur begrenzt operationalisiert. Am ehesten werden abfall- und materialbezogene Kennzahlen berücksichtigt; produktbezogene Indikatoren wie Haltbarkeit oder Reparierbarkeit spielen dagegen bislang keine Rolle.

# ESG-Scoring ist etabliert, aber nicht vollständig operationalisiert

## Zusammenfassung und Einordnung von Kapitel 3: ESG-Scoring

### Kapitel 3 im Überblick



**55 %**

Berücksichtigen beide Wesentlichkeitsperspektiven



**58,6 %**

Durchschnittliches Gewicht der Umweltperspektive im ESG-Score



**90,5 %**

Berücksichtigen Umweltaspekte im ESG-Score



**50 %**

Nutzen die Kennzahl Gesamtabfall im ESG-Scoring



**Kernaussage**

ESG-Scoring bleibt stark umweltfokussiert und methodisch uneinheitlich

### Doppelte Wesentlichkeit wird berücksichtigt, aber noch nicht durchgehend systematisch

Die Ergebnisse zeigen, dass die doppelte Wesentlichkeit nach ESRS bei den antwortenden Banken bereits eine Rolle spielt. 55 % der Banken berücksichtigen sowohl Auswirkungswesentlichkeit als auch finanzielle Wesentlichkeit. Gleichzeitig unterscheidet ein Viertel der Institute die Wesentlichkeitsperspektiven derzeit noch nicht systematisch; weitere 20 % machen keine Angabe. Damit ist das Konzept zwar angekommen, aber im ESG-Scoring noch nicht flächendeckend methodisch verankert.

### ESG-Scoring deckt fast durchgehend E, S und G ab, gewichtet Umwelt aber stärker

Die drei ESG-Dimensionen werden überwiegend in die Scores einbezogen: Umweltaspekte bei 90,5 %, soziale Aspekte bei 85,7 % und Governance-Aspekte bei 81,0 % der Banken. In der Gewichtung dominiert jedoch klar die Umweltperspektive. Im Durchschnitt entfallen 58,6 % des Scores auf Umweltaspekte, während Soziales mit 23,2 % und Governance mit 18,2 % deutlich geringere Anteile haben. Das spricht für ein Scoring, das formal breit angelegt ist, inhaltlich aber stark umwelt- und klimabezogen ausgerichtet bleibt.

### Die inhaltliche Operationalisierung bleibt selektiv

Innerhalb der Umweltperspektive stehen vor allem gut messbare Aspekte wie Wasserverbrauch, Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen im Fokus. Biodiversitäts- und Flächenthemen werden dagegen deutlich seltener berücksichtigt. Bei sozialen Aspekten dominiert die eigene Belegschaft, während Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinschaften sowie Verbraucher und Endnutzer nachrangig bleiben. Auch kreislaufwirtschaftliche Kennzahlen sind im ESG-Scoring bislang nur begrenzt verankert. Insgesamt zeigt sich: Die Banken erfassen ESG nicht abstrakt, sondern vor allem dort, wo Daten greifbar, standardisierbar und kreditnah verwertbar sind.

# 04

## Wirkung des ESG-Scorings

Einfluss auf Kreditvergabe und Kreditkonditionen

01

Studiendesign

02

ESG in der  
Kreditvergabe

03

ESG-Scoring

04

Wirkung des  
ESG-Scorings

05

Kreislauf-  
wirtschaft

06

Anhang

# Negative ESG-Scores wirken deutlich stärker

Wie beeinflusst die Tatsache eines positiven bzw. negativen ESG-Scores des Firmenkunden die Kreditvergabe?

## Kernaussagen



### Negative ESG-Scores wirken restriktiv

Bei 62,5 % wirkt sich ein neg. Score nachteilig auf die Kreditvergabe aus



### Neutrale Scores bleiben fast folgenlos

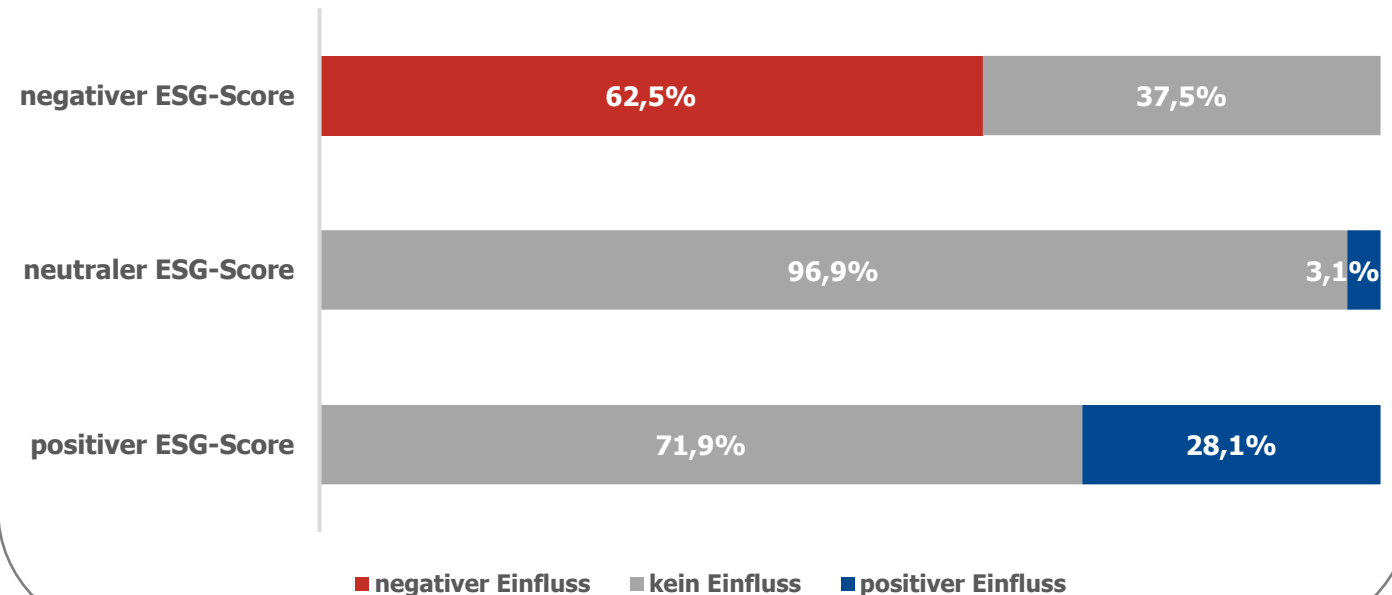
Ca. 97 % der Banken sehen hier keinen Einfluss



### Positive Scores schaffen selten Vorteile

Nur 28,1 % geben einen positiven Einfluss an

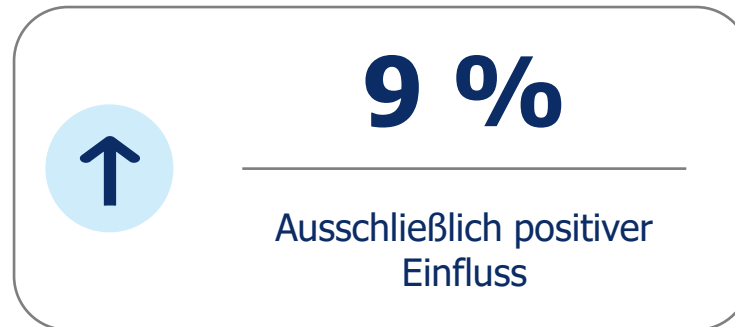
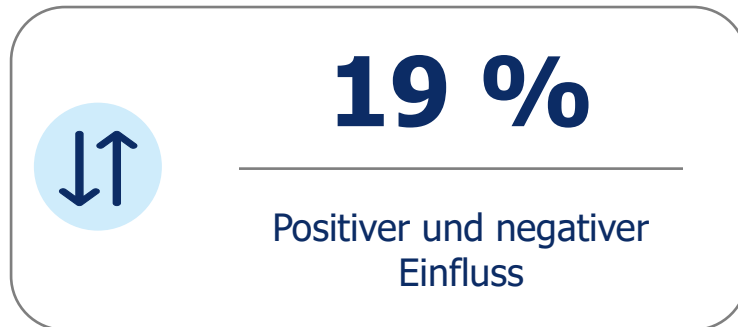
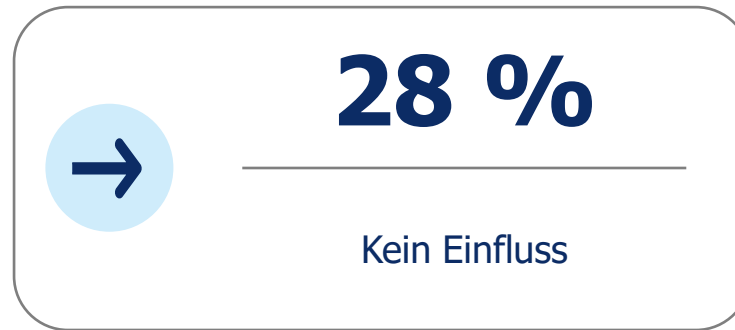
## Einfluss des ESG-Scores auf die Kreditvergabe



**Einordnung:** ESG-Scores wirken in der Kreditvergabe asymmetrisch. Negative Bewertungen schlagen deutlich häufiger auf Kreditentscheidungen durch als positive Scores.

# ESG-Scores wirken eher restriktiv als fördernd

Wie beeinflusst die Tatsache eines positiven bzw. negativen ESG-Scores des Firmenkunden die Kreditvergabe?



## Kernaussagen

- 1 Restriktive Nutzung überwiegt**  
44 % der Banken geben an, dass der ESG-Score ausschließlich negativ auf die Kreditvergabe wirkt
- 2 Bei einigen Banken bleibt der Score folgenlos**  
28 % berichten, dass der Score überhaupt keinen Einfluss hat
- 3 Beidseitige Wirkung ist weniger verbreitet**  
19 % sehen sowohl positiven als auch negativen Einfluss des Scores auf die Kreditvergabe

**i Einordnung:** Insgesamt zeigt sich ein zurückhaltender Einsatz von ESG-Scores in der Kreditvergabe. Am häufigsten geben Banken an, dass der ESG-Score ausschließlich negativ wirkt oder gar keinen Einfluss hat; eine ausschließlich positive Wirkung bleibt die Ausnahme.

# ESG-Scores wirken am ehesten auf die Besicherung

Wie beeinflusst die Nachhaltigkeitsbeurteilung des Firmenkunden die Ausgestaltung nachfolgender Kreditkonditionen?



**46,0 %**

Mindestens sehr geringer Einfluss auf die Besicherung



**35,9 %**

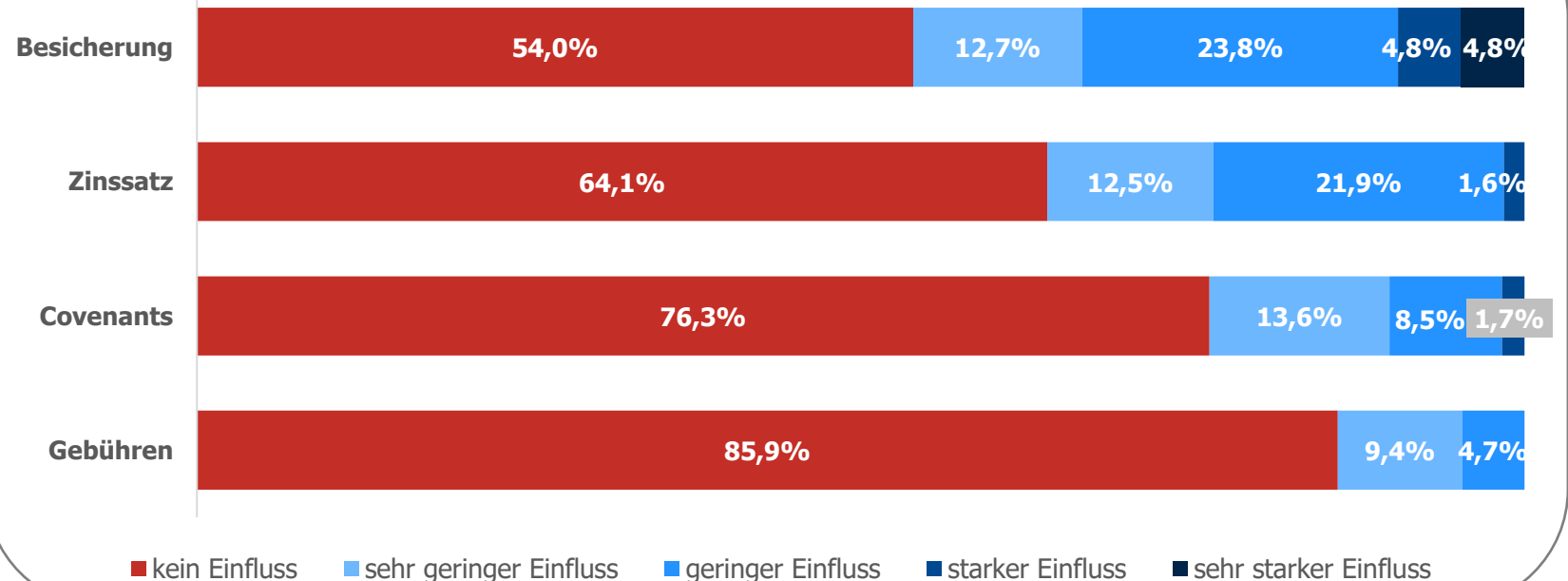
Mindestens sehr geringer Einfluss auf den Zinssatz



**85,9 %**

Kein Einfluss auf die Gebühren

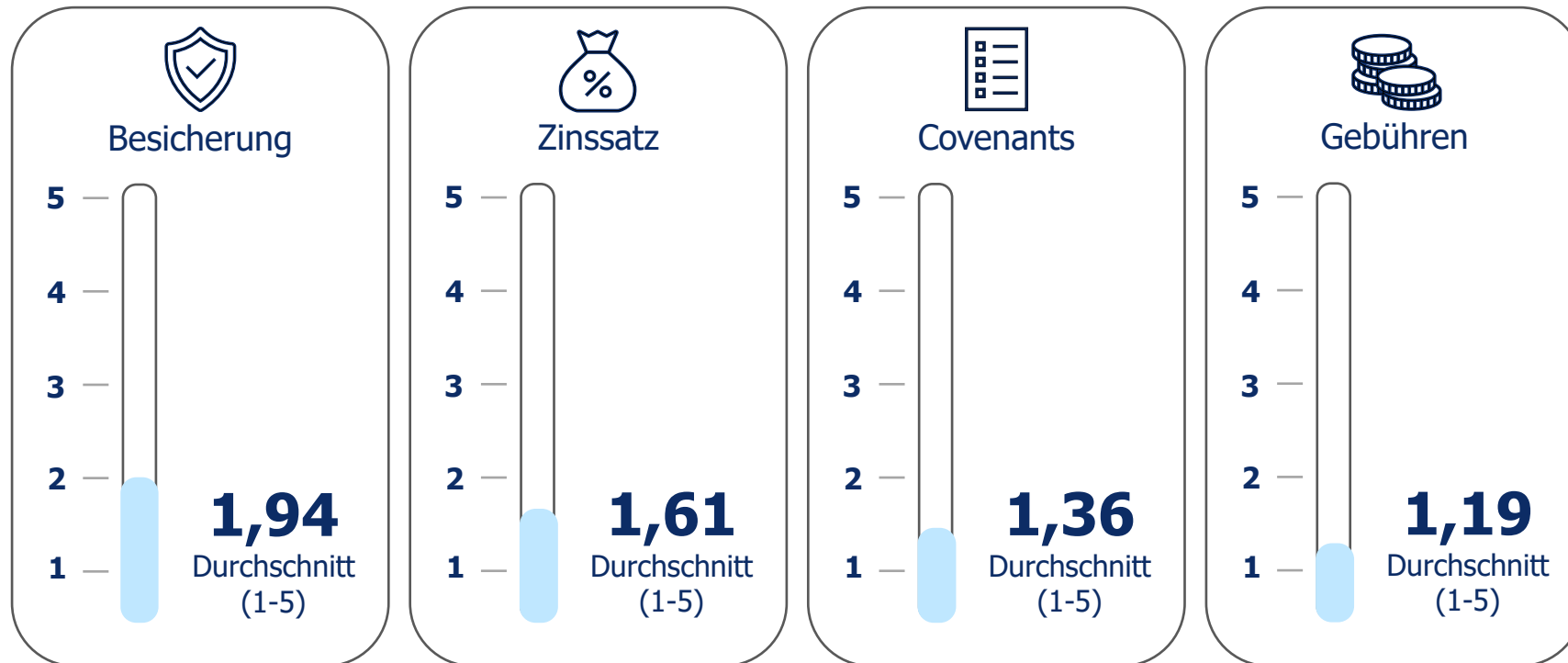
## Einfluss des ESG-Scores auf die Kreditkonditionen



**Einordnung:** Die Nachhaltigkeitsbeurteilung fließt bislang nur begrenzt in die Ausgestaltung von Kreditkonditionen ein. Am ehesten zeigt sich ein Einfluss bei Besicherung und Zinssatz. Gebühren und Covenants bleiben weitgehend unberührt.

# Geringe Einflussintensität auf alle Konditionen

Scorebasierte Verdichtung des Einflusses je Kreditkondition



## Kernaussagen

**Besicherung** weist den höchsten durchschnittlichen Einflusswert auf

↓

**Zinssatz** folgt mit deutlichem Abstand

↓

**Covenants** und **Gebühren** bleiben im unteren Einflussbereich

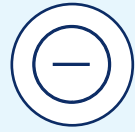
1 = kein Einfluss ● ● ● ● ● 5 = sehr starker Einfluss

**i Einordnung:** Auch in verdichteter Form zeigt sich nur ein begrenzter Einfluss der Nachhaltigkeitsbeurteilung auf Kreditkonditionen. Kein Mittelwert erreicht die Schwelle von 2.

# ESG-Scores wirken überwiegend restriktiv, aber nur begrenzt konditionsrelevant

Zusammenfassung und Einordnung von Kapitel 4: Wirkung des ESG-Scorings

## Kapitel 4 im Überblick



**62,5 %**

Negativer ESG-Score wirkt nachteilig auf die Kreditvergabe



**28,1 %**

Positiver ESG-Score wirkt vorteilhaft auf die Kreditvergabe



**44 %**

ESG-Score wirkt ausschließlich negativ



**1,94 von 5,0**

Höchster durchschnittlicher Einflusswert bei der Besicherung



**Kernaussage**

ESG-Scores entfalten vor allem negative Signalwirkung

## Negative Scores beeinflussen Kreditentscheidungen deutlich häufiger als positive Scores

Die Ergebnisse zeigen eine asymmetrische Wirkung von ESG-Scores auf die Kreditvergabe. Negative ESG-Scores schlagen bei 62,5 % der Banken nachteilig auf die Kreditvergabe durch. Positive ESG-Scores führen dagegen nur bei 28,1 % der Banken zu einem positiven Einfluss. Neutrale Scores bleiben nahezu folgenlos. Damit wirken ESG-Scores weniger als Belohnungsinstrument für gute Nachhaltigkeitsleistungen, sondern vor allem als Risikosignal bei kritischen Nachhaltigkeitsprofilen.

## Die Wirkung bleibt häufig einseitig oder ganz aus

Insgesamt zeigt sich ein zurückhaltender Einsatz von ESG-Scores in der Kreditentscheidung. 44 % der Banken geben an, dass der ESG-Score ausschließlich negativ wirkt. Weitere 28 % berichten, dass der Score überhaupt keinen Einfluss auf die Kreditvergabe hat. Eine ausschließlich positive Wirkung bleibt mit 9 % die Ausnahme. ESG-Scoring ist damit zwar im Analyseprozess präsent, entfaltet aber bislang nur begrenzt eine ausgewogene Entscheidungswirkung.

## Kreditkonditionen werden nur schwach durch ESG beeinflusst

Auch bei der Ausgestaltung von Kreditkonditionen bleibt der Einfluss der Nachhaltigkeitsbeurteilung begrenzt. Am ehesten zeigt sich eine Wirkung bei der Besicherung, gefolgt vom Zinssatz. Covenants und Gebühren bleiben dagegen weitgehend unberührt. Die verdichteten Einflusswerte bestätigen dieses Bild: Kein Konditionenbereich erreicht im Durchschnitt die Schwelle von 2 auf einer Skala von 1 bis 5. ESG-Scores wirken damit bislang eher als ergänzender Risikohinweis, nicht als systematischer Preis- oder Konditionenhebel.

# 05

## Kreislaufwirtschaft

Ressourcennutzung und Kennzahlen im Bewertungsprozess

01

Studiendesign

02

ESG in der  
Kreditvergabe

03

ESG-Scoring

04

Wirkung des  
ESG-Scorings

05

Kreislauf-  
wirtschaft

06

Anhang

# Kreislaufwirtschaft in der Bewertung kaum verankert



In welchem Umfang finden Informationen zum Thema Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung Eingang in den Bewertungsprozess bei der Kreditvergabe an Firmenkunden?

## Umfang der Berücksichtigung im Bewertungsprozess

Hohe Einbindung ←

→ Geringe Einbindung



**0,0 %**

**Wichtiges Kriterium**

Umfangreiche  
Berücksichtigung



**38,6 %**

**Ergänzendes Kriterium**

Moderate Berücksichtigung



**3,5 %**

**Nur branchenspezifisch**

Beurteilung nur bei  
ausgewählten Branchen



**57,9 %**

**Kein Einfluss**

Thema wird überhaupt nicht  
berücksichtigt

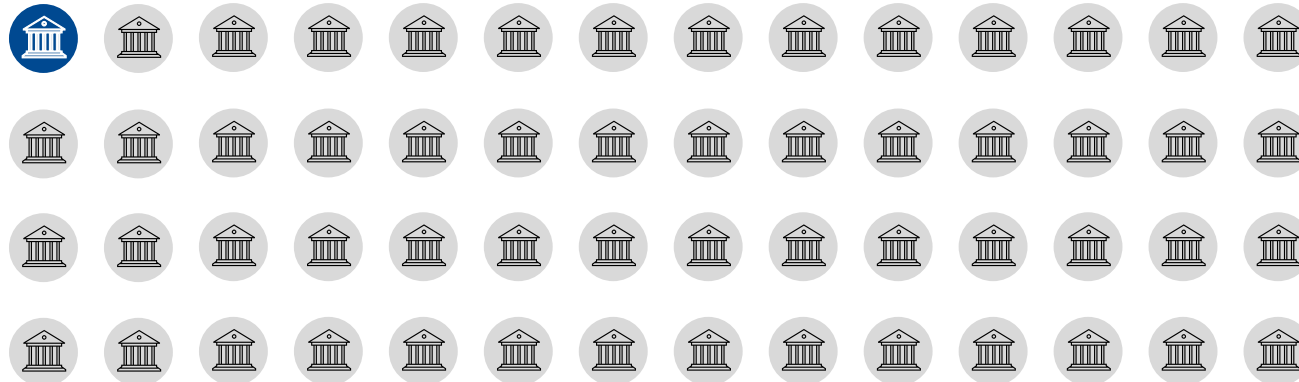


**Einordnung:** Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung sind in der Kreditvergabe bislang kaum als eigenständige Bewertungskriterien verankert. Die Themen werden überwiegend nicht berücksichtigt oder lediglich ergänzend einbezogen; eine umfangreiche Berücksichtigung als wichtiges Kriterium findet bei den antwortenden Banken nicht statt.

# Externe Leitlinien werden kaum genutzt

Werden im Kreditgeschäft externe Leitlinien zur Berücksichtigung des Themas Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung genutzt?

## Nutzung externer Leitlinien zur Kreislaufwirtschaft



### Nutzung externer Leitlinien

● Ja (1)      ● Nein (51)

## Beispiele abgefragter Leitlinien

- UNEP FI: Circular Economy as an Enabler for Responsible Banking
- UNEP FI: Resource Efficiency and Circular Economy Target Setting
- UNEP FI: Circular Solutions to Achieve Climate Targets
- WBCSD Circular Transition Indicators

**i Einordnung:** Externe Rahmenwerke zur Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung spielen im Kreditgeschäft der antwortenden Banken bislang nahezu keine Rolle. Die Bewertung erfolgt damit offenbar kaum entlang etablierter Leitlinien, sondern bleibt weitgehend institutsspezifisch oder unsystematisch.

# Förderung erfolgt eher indirekt als produktseitig

Auf welchen Ebenen werden Maßnahmen zur Förderung von kreislaufwirtschaftlichen Geschäftspraktiken bei Kunden gesetzt?

## Ebenen der Förderung kreislaufwirtschaftlicher Geschäftspraktiken



**12 Banken**

**Netzwerke &  
Initiativen**

Politisch,  
zivilgesellschaftlich,  
wissenschaftlich



**9 Banken**

**Ausschlusskriterien**

Ressourcenintensive  
Branchen / hohes  
Abfallaufkommen



**4 Banken**

**Kreditprodukte &  
Konditionen**

Für zirkulär agierende  
Unternehmen



**2 Banken**

**Portfolioziele**

Budgets / Zielkreditvolumen



**2 Banken**

**Partnerschaften /  
Blended Finance**

Für innovative  
Geschäftsmodelle

Mehrfachantwort möglich

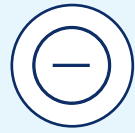


**Einordnung:** Maßnahmen zur Förderung kreislaufwirtschaftlicher Geschäftspraktiken setzen bislang vor allem auf indirekten Ebenen an. Netzwerke und Ausschlusskriterien werden häufiger genannt, während konkrete Kreditprodukte, Portfolioziele oder Partnerschaften zur Finanzierung zirkulärer Geschäftsmodelle bislang nur vereinzelt genutzt werden.

# Kreislaufwirtschaft spielt in der Kreditbewertung bislang kaum eine Rolle

Zusammenfassung und Einordnung von Kapitel 5: Kreislaufwirtschaft

## Kapitel 5 im Überblick



**57,9 %**

Berücksichtigen Kreislaufwirtschaft nicht im Bewertungsprozess



**0 %**

Sehen Kreislaufwirtschaft als wichtiges Kriterium im Bewertungsprozess



**1 Bank**

Nutzt externe Leitlinien zur Kreislaufwirtschaft



**12 Banken**

Fördern Kreislaufwirtschaft über Netzwerke und Initiativen



**Kernaussage**

Kreislaufwirtschaft ist im Kreditgeschäft kaum operationalisiert

## Kreislaufwirtschaft ist kaum als eigenständiges Bewertungskriterium verankert

Die Ergebnisse zeigen, dass Informationen zu Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung bislang nur begrenzt in den Bewertungsprozess bei der Kreditvergabe einfließen. 57,9 % der Banken geben an, dass das Thema keinen Einfluss auf die Bewertung hat. Weitere 38,6 % berücksichtigen Kreislaufwirtschaft lediglich als ergänzendes Kriterium. Eine umfangreiche Berücksichtigung als wichtiges Bewertungskriterium findet bei keiner der antwortenden Banken statt. Damit bleibt Kreislaufwirtschaft im Kreditprozess bislang eher Randthema als fester Bestandteil der Risikobeurteilung.

## Externe Leitlinien spielen praktisch keine Rolle

Auch etablierte externe Rahmenwerke zur Berücksichtigung von Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung werden kaum genutzt. Nur eine Bank gibt an, externe Leitlinien im Kreditgeschäft einzubeziehen. Die Bewertung erfolgt damit offenbar nicht entlang standardisierter Orientierungsrahmen, sondern bleibt weitgehend institutsspezifisch oder unsystematisch. Das ist ein wichtiger Befund: Ohne externe Leitlinien fehlt Banken eine gemeinsame Bewertungslogik, wodurch Vergleichbarkeit und Operationalisierung erschwert werden.

## Förderung erfolgt eher indirekt als über konkrete Kreditprodukte

Maßnahmen zur Förderung kreislaufwirtschaftlicher Geschäftspraktiken setzen bislang vor allem auf indirekten Ebenen an. Am häufigsten genannt werden Netzwerke und Initiativen sowie Ausschlusskriterien für ressourcenintensive Branchen oder Unternehmen mit hohem Abfallaufkommen. Konkrete Kreditprodukte, gezielte Konditionen, Portfolioziele oder Partnerschaften zur Finanzierung zirkulärer Geschäftsmodelle werden dagegen nur vereinzelt genutzt. Damit wird Kreislaufwirtschaft bisher eher kommunikativ oder risikobegrenzend adressiert, aber kaum aktiv finanzierungsseitig gesteuert.

# 06

## Anhang & Autoren

Methodische Hinweise, Zusatzinformationen und Kontakt

01

Studiendesign

02

ESG in der  
Kreditvergabe

03

ESG-Scoring

04

Wirkung des  
ESG-Scorings

05

Kreislauf-  
wirtschaft

06

Anhang

# Methodische Grundlagen der Bankenumfrage

Auswahlrahmen, Kontaktierung und Rücklauf der Befragung



WHZ Westsächsische  
Hochschule Zwickau  
Hochschule für Mobilität

## Methodischer Überblick



### 1) Auswahlrahmen

Verzeichnis der Deutschen  
Bundesbank und der  
Österreichischen Nationalbank

Grundgesamtheit relevanter  
Institute



### 2) Bereinigung

Ausschluss nicht zweckmäßiger  
Institute z. B. Institute mit  
Sonderaufgaben,  
Zentralverwahrer,  
Abwicklungseinheiten und  
spezialisierte Institute

Zweckgerichtete  
Stichprobenbereinigung



### 3) Kontaktierung

1.643 Institute direkt per E-Mail  
mit personalisiertem  
Zugangslink; Bankenverbände  
in Deutschland und Österreich  
um Weiterleitung gebeten

Direkte Ansprache +  
Verbandsverteilung



### 4) Rücklauf

64 vollständig ausgefüllte  
Fragebögen

Grundlage der Auswertung



Erhebungszeitraum  
**06.10.–31.10.2025**



Teilnahme  
**Anonym & freiwillig**



Fokus  
**Firmenkundensegment**



**Einordnung:** Die Befragung wurde als freiwillige und anonyme Online-Erhebung durchgeführt. Die Ergebnisse beruhen auf vollständig ausgefüllten Fragebögen und spiegeln aufgrund der Stichprobenstruktur insbesondere die Perspektive kleinerer und regional verankerter Institute wider.

# Autoren und Kontakt

Ansprechpartner der Bankenstudie 2025



## Prof. Dr. Guido Sopp, CFE

Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre,  
insbesondere Finanzwirtschaft

**Westsächsische Hochschule Zwickau**



guido.sopp@whz.de



+49 375 536 3268



## Philipp Schäfer, M.A.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im  
Nachwuchsforscherprojekt „FungiMat“

**Westsächsische Hochschule Zwickau**



philipp.schaefer@whz.de



+49 375 536 3270



## Vertr.–Prof. Dr. Jonathan Hofmann

Vertretungsprofessor für Rechnungslegung

**Westsächsische Hochschule Zwickau**



jonathan.hofmann@whz.de



+49 375 536 3311



## Emmelie Katrin Böhm, M.Sc.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im  
Nachwuchsforscherprojekt „FungiMat“

**Westsächsische Hochschule Zwickau**



emmelie.boehm.izs@whz.de



+49 375 536 3270



**Westsächsische Hochschule Zwickau**

Fakultät Wirtschaftswissenschaften • Postadresse • Kornmarkt 1 • 08056 • Zwickau

**whz.de**